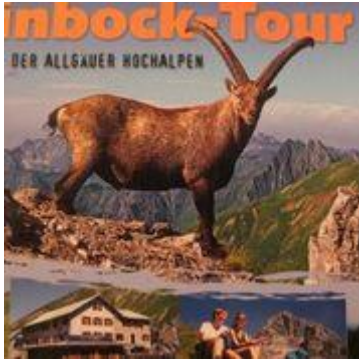


Steinbock-Route vom 08.09. bis 13.09.2013

von Elfriede Lochstampfer



Sonntag, zwölf, am Bahngleis 1, der Treffpunkt heißt OASE.

Über zwanzig Wandersleut mit leicht zu schwerem Rucksack,

Steinbock-Route - unsere Tour, wir geben ihr ne Chance!



Die Fiderepaß-Hütte ist erreicht, wir sitzen müd bei Rotkohl.

Der Nebel steigt, die Sicht getrübt,

der Steinbock bleibt im Soll!

Tuscheln, kuscheln, schmatzen, ratzen, vom Schnarchen ganz zu schweigen,
in Seide auf harten Matratzen.

„Vielleicht kann uns der Georg morgen einen Steinbock zeigen?“



Steine, kleine, feine, große, riesen Brocken,
nur keine „Böck von Stein“!

Wir alle sind ganz von den ..., doch bleiben brav in unsern Socken.



Auf Felsen pur, wir wild erpicht!

Vom „Kemptner Köpfe“ im schönsten Nachmittagslicht ein herrlicher Weitblick,
jedoch kein Steinbock weit und breit in Sicht!



Steil geht's bergab, steil geht's bergauf zur Rappensee-Hütte, ein schönes Haus.

Dazwischen Mittag an der Schwarzen Hütt.

Der Steinbock bleibt auch heute aus.



„Der Biber ist zum Murmeltier mutiert,

das Murmeltier zur Gämse, aus ihr wird dann der Steinbock!“

Das wär laut Georg leider heuer nicht passiert.

(kleiner biologischer Exkurs an der mittleren Rappenalpe auf dem Eselsweg)



Wer will kann baden im Rappensee,
vielleicht schwimmt dort ein Steinbock?!

Leider fällt es diesmal aus, es kam zu früh der Schnee.



In jeder Hütte ein Bildchen hängt,
von ein, zwei, vielen Steinböck.

Ihr Anblick „live“ uns noch immer nicht geschenkt.

Gestiefelt und gespornt bereit zum Start:

„Sehn wir heute einen Steinbock?“

„Schau mr mal!“ spricht Burkhardt



Es wird sehr steil, fast unwegsam zum „Waltenberger Haus“.

Da plötzlich ein Steinbock, vier an der Zahl!

Welch Hörnerpracht, stolz sehn sie aus!



Die Jutta hat ihn nicht gesehen,

drum fehlt er in ihrer Story.

Der Bock, der ließ sie einfach stehn.



Auf geht`s zur Bockarscharte - heute interessiert uns weder Bock noch Stein,

sie wären in der (Oberstdorfer) Therme.

Haufenweise Schnee lädt uns zu hochalpinen Künsten ein.



Hast Du Angst, gar Horror oder Sorg,
s`isch koi Problem, sag`s oifach, Du koasch ans Seil, egal wie steil,
von unserem Profi Georg.



Die Kemptner Hütte ist erreicht,
die Steinböck fast vergessen.
Schuh, Strümpf und Füß sind aufgeweicht!



Unterwegs im Sperrbachtobel, auf unserm letzten Stück wacht einer überm Tal im Nebeldunst vom Fels weit oben, der gönnt uns einen letzten Blick.



Eines lernten wir, der Steinböck rar.

Sie sind gar nicht so wichtig!

Durch unsre Tour sind wir mutiert, zum hochalpinen „Steinbock-Star“!

